

Probleme in Sexualkunde

Beitrag von „Siobhan“ vom 20. Januar 2012 22:30

Zitat von Elternschreck

Warum sich dann darüber aufregen, dass die Sexualkunde in freikirchlichen Kreisen nicht erwünscht ist ?

Wir regen uns nicht darüber auf. Vielmehr darüber, dass wir im Unterricht darauf Rücksicht nehmen sollten, wenn es nach deren Meinung geht. Sexualkunde ist ein Thema, welches im Lehrplan steht. Da wird keiner nach seiner Befindlichkeit und religiösen Einstellung gesondert behandelt. Ein Ausschluss sieht weder der Lehrplan noch das Schulgesetz, noch die aktuelle gesellschaftliche Situation vor. Ich bin strikt dagegen, Themen nach "wichtig - weniger wichtig" oder sonstigen Schwerpunkten zu gewichten. Ich muss es unterrichten, weil mein Dienstherr es wünscht (und ich es imho für richtig empfinde). Der Lehrplan setzt die Mindestanforderungen, die wir uns nunmal nicht einfach aussuchen können, geschweige denn interpretieren. Alles darüber hinaus kann diskutiert werden. Klar, Sexualkunde ist ein strittiges Thema, aber wir sollte es eben wie ein "normales Thema" behandeln. Sollte jemand nicht damit einverstanden sein, so steht es ihm frei, eine private Schule zu besuchen, die die Gwichtungen anders legt. Mal davon abgesehen, dass die Inhalte sich eh nicht so sehr unterscheiden. Um zum Ausgangsthema zurück zu kehren: Es macht imho keinen Unterschied, ob die Schüler den Mathematikunterricht oder Biologie verweigern. Unterrichtsverweigerung kann einfach zu 99% nicht mit guten Noten bewertet werden. Das sollten Eltern und Schüler einsehen.